

Klassendurchschnitt auf Klassenarbeit

Beitrag von „Volker_D“ vom 27. Januar 2015 23:37

Warum die Skala metrisch sein soll kann ich leider auch nicht nachvollziehen.

Notenskalen sind oft nur Ordinalskalen. (Sprich: Die Noten können sortiert werden.)

Notenskalen sind aber sehr oft keine Differenzskalen. (Sprich: Der Abstand zwischen einer 1 und 2 ist verschieden vom Abstand zwischen 3 und 4). Daher sind Mittelwerte (egal ob arithmetisch, geometrisch oder sonst was) i.d.R. vollkommener Unsinn.

Ich gebe bei 0 Punkten eine 6.

Bei allen Punkten eine 1 und bei der Hälfte der Punkte eine 4-.

Beispiel:

1. Test: 100 von 100 Punkten: Also eine 1.

2. Test: 0 von 100 Punkten: Also eine 6.

Der Schüler könnte jetzt sagen, dass er eine $(1+6)/2=3,5$ verdient hätte. Also zwischen 3 und 4 steht.

Das sehe ich natürlich anders:

Er hat mit 100 von 200 Punkten nur die Hälfte der Punkte erreicht. Also gerade mal eine 4- erreicht. (Genau so wie der Schüler, der beiden Tests jeweils 50 von 100 erreicht hat. Also insgesamt auch 100 von 200 Punkten und jeweils eine 4- erhalten hätte.)

Es hat schon einen Grund, warum in NRW in der BASS ausdrücklich steht, dass Zeugnisnoten NICHT durch arithmetisches Rechnen bestimmt werden dürfen.